

Zweidrittelmehrheit für Männer

Blick auf Zusammensetzung des Stadtrates / Andere Verteilungen als in der Gesamtbürgerschaft

Von Robert Klose

MARL. Der Rat einer Stadt soll mit gewählten Politikern die Bürgerschaft repräsentieren - soweit die Theorie. Tut er das wirklich? In einer Studie über Räte an Rhein und Ruhr kommen Forscher der Universität Duisburg-Essen zu anderen Schlüssen. Nach ihrem Eindruck sitzen vorwiegend Männer, Verheiratete und wohlhabende Bürger in den Räten. Gilt das auch für Marl? Recherchen unserer Redaktion kommen zu ähnlichen Ergebnissen.

Hinter den Mauern des Marler Rathauses ist Politik immer noch weitgehend Männersache, allen Beteuerungen zur Gleichstellung zum Trotz. 48 Politiker sitzen im Rat. Die Männer haben eine Zweidrittel-Mehrheit. Mit zwölf Männern und neun Frauen im Rat kommt die SPD einem Geschlechter-Ausgleich noch am nächsten. Bei der CDU sitzen zehn Herren drei Damen gegenüber. Hier geben die Männer mit elf Ratsvertretern gegenüber drei Frauen den Ton an. Insgesamt zwölf Ratsmitglieder gehören einer

der kleineren Fraktionen an (bum/FDP, Wählergemeinschaft Die Grünen, Bündnis90/Die Grünen, WIR, Linke und UBP). Zwei Ratsmitglieder sind fraktionslos. Die Gruppe der Kleinen besteht aus elf Männern und drei Frauen. Im Rat der Stadt diskutieren somit 33 Männer und 15 Frauen - Daten, die früher wohl keinen überrascht hätten. Heute stellt sich die Frage nach dem Erfolg von Jahren der Gleichstellungspolitik. Bei der Duisburger Studie, die unter Leitung des Politikwissenschaftlers Prof. Achim Goerres entstand, ging es auch um den Familienstand der Mandatsträger. Der größte Teil, hieß es nach einer Befragung von 165 Politikern, sei verheiratet - ein Ergebnis, das in Marl ebenfalls gilt. Hier sitzen 34 Ehemänner und -frauen neun nicht verheirateten Politikern gegenüber. Fünf Mandatsträger machen keine Angaben. Am ehedreundlichsten präsentiert sich die CDU-Fraktion mit elf verheirateten und gerade zwei nicht verheirateten Mitgliedern - eine gute Konstellation, wenn es etwa um die

Probleme von Alleinerziehenden geht?

Die Marler Politiker machten Angaben zur Art ihres Einkommens. Die Verteilung lässt zumindest die Vermutung zu, dass auch in Marl vorwiegend Bürger in guter finanzieller Lage die Politik bestimmen. 18 Ratsmitglieder verdienen ihren Lebensunterhalt als Angestellte, einige von ihnen in leitenden Positionen. Mit elf Selbstständigen sind die Unternehmer im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überrepräsentiert. Hier geht die Verteilung auseinander. In der SPD bilden Angestellte mit zehn Nennungen die stärkste Gruppe, in der CDU-Fraktion sind es mit fünf Vertretern Unternehmer. Bei den Kleinen halten sich diese beiden Gruppen mit je fünf Vertretern die Waage. Sind so drängende Sozialfragen zu beantworten?

Eine Frage untersuchten die Forscher offenbar nicht: die nach dem Alter der Politiker. In Marl bestätigt sich das landläufige Bild der Honoratioren mit grauen Schläfen nur bedingt. Das Gros der Politiker ist noch nicht im Rentenalter. Ein Blick auf die stärksten